

Entdecker-Bibelstudium (EBS) praktisch

EBS soll unkompliziert sein, Entdeckungsfreude vermitteln und alle dürfen sich beteiligen.

Eine Gruppe braucht jemanden, der anleitet (ggf. zwei Personen) und eine oder mehrere geistlich interessierte und zum Bibellesen bereite Menschen.

Material: Bibeln (2 Übersetzungen), Schreibzeug, Papier, das EBS-Lesezeichen.

Ort: einen Raum, in dem man für 1 bis 1,5h ungestört ist – einigermaßen gemütlich, Tisch von Vorteil; ggf. einfaches Essen

Vorbereitung: einen geeigneten Bibeltext aussuchen, für die Teilnehmer beten. Zur Vertiefung: <https://www.om.org/de/entdeckerbibelkurs>

<p>austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war ermutigend seit dem letzten Treffen und wofür bist du dankbar? • Was war herausfordernd? • Wie ist es dir mit deinem „ich werde...“ vom letzten Mal ergangen? • Was hast du beim Weitererzählen erlebt? 	<p>Dieser Teil soll nicht länger als 1/3 des Abends (also bei 1h = max. 20 min)! Darauf achten, dass jeder etwas sagen kann und die Zeit eingehalten wird.</p> <p>Die oberen Fragen sind „Eisbrecher“ und als Einstieg in den Abend geeignet. Dankbarkeit führt zu Anbetung und Herausforderungen teilen zu Mittragen und Fürbitte.</p> <p>die rot markierten Fragen sollten unbedingt vorkommen, ein Kennzeichen von gemeinsam gelebter Jüngerschaft ist echt miteinander unterwegs zu sein</p>
<p>entdecken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Text laut vorlesen (zwei verschiedene Übersetzungen). 2. Den Abschnitt mit eigenen Worten nacherzählen (zusammentragen) <ul style="list-style-type: none"> • Was hat dir an der Bibelstelle gefallen? • Was findest du herausfordernd oder schwierig zu verstehen? • Was lernen wir hier über Gott/ Jesus? • Was über Menschen? 	<p>Bitte beim Nacherzählen nur den Inhalts des Textes wiedergeben, die Idee ist, sich wirklich dem Text zu widmen.</p> <p>Wichtig sind die beiden rot markierten Fragen! –die ersten beiden Fragen kann man zur Abwechslung dazu nehmen, oder wenn sich Gruppenmitglieder schwer tun, etwas zu sagen.</p> <p>Gelassenheit!!</p> <p>Als Anleiter achtest du am einfachsten darauf, die Wirkung des Wortes nicht in eine bestimmte Richtung zu lenken, indem du als letzter redest. – deine Aufgabe ist nicht Auslegung, Lehre oder predigen, sondern Anleitung zum selbst entdecken.</p>
<p>loslegen</p> <p><u>Zuerst eine Zeit auf Gott hören, dann möglichst jeder:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welcher Vers ist dir wichtig geworden? • Was folgt daraus praktisch für dich? • Schreibe auf, wie du das, was Gott dir gezeigt hat, praktisch umsetzen willst: „Ich werde...“ • Wem aus deinem Umfeld könntest du deine Entdeckung weitergeben? 	<p>Das Formulieren der Umsetzungsabsicht (Ich werde...) braucht etwas Einübung, aber wir wollen ja bewusst „Täter des Wortes und nicht Hörer allein“ (Jak. 1,22) werden.</p> <p>Bitte auf konkrete Schritte achten: „mehr“(?) – wieviel, wie oft, wann? Das macht es einfacher hinterher zu überlegen, ob die Umsetzung gelingt.</p> <p>Wenn du deine Umsetzungsabsicht den anderen mitteilst und ihr sie vielleicht in irgendeiner Form „festhaltet“ habt ihr immer gleich die Gebetsanliegen füreinander vor Augen.</p>